

Anlage 6: Dokumentationsbogen

Ein Vermutungstagebuch hilft, die eigenen Gedanken zu strukturieren und festzuhalten. Es sollte eine genaue Dokumentation des Verhaltens und der Beobachtung, die zur Vermutung führt, enthalten.

1. Wer hat etwas erzählt?

Name, Funktion, Kontaktdaten:

Datum der Meldung:

2. Geht es um einen

() Mitteilungsfall?

() Vermutungsfall?

3. Betrifft der Fall eine

() interne Situation?

() externe Situation?

4. Um wen geht es?

Name, Gruppe, Alter, Geschlecht:

5. Was wurde über den Fall mitgeteilt? Was wurde wahrgenommen? - nur Fakten, keine Wertung -

6. Was wurde getan bzw. gesagt?

7. Wurde über die Beobachtung bzw. Mitteilung schon mit anderen Leitungspersonen, Mitarbeitenden, dem Träger, Fachberatungsstellen, Polizei etc. gesprochen?

Wenn ja, mit:

8. Absprache

Wann soll wieder Kontakt aufgenommen werden? Ist das nötig?

Was soll bis dahin von wem geklärt sein?

Wurden konkrete Schritte vereinbart? Welche?
